



Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

Blumenthal, d. 13. August 2018



**Bis zum 31. August wird uns ein Kollege als Praktikant
begleiten und auch an der Erstellung des heutigen Protokolls
mitwirken**

Andrej Buzik



Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:

Simone Geßner, Referat 10 des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Volker Ballhausen, Projektleiter Bremen-Nord, der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Maximilian Donaubauer, Leiter des Bauamts Bremen-Nord

Hartmut Cassens, Leiter des Polizeireviers Blumenthal

VertreterInnen der Medien



VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital
mitgeschnitten.**



TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen: **Frau Krohne**, entschuldigt
 Frau Bothe- Stolle, entschuldigt
 Herr Runge, entschuldigt
 Frau Weidemann, entschuldigt

Anwesend: **12 Beiratsmitglieder**
 Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**



Tagesordnung

- 1) (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2) (19:05 Uhr) **Situation der Gewerbeflächen im Stadtteil**
*Gäste: Simone Geßner, Referat 10 des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Volker Ballhausen, Projektleiter Bremen-Nord, der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Maximilian Donaubauer, Leiter des Bauamts Bremen-Nord*
- 3) (20:30 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzungen vom 11.06.2018 und 20.06.2016**
- 4) (20:35 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. aus dem Ortsamt
 - b. der Beiratssprecherin
- 5) (20:40 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
- 6) (20:45 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
 - a. Verkehrssituation in der Hakenwehrstraße
 - b. Verkehrssituation Am Dillenkamp
 - c. Lärmbelästigung durch Netto - Am Bodden-Nord
- 7) (21:00 Uhr) **Stellungnahme des Beirats Blumenthal zum Entwurf des Begrünungsortsgesetzes**
- 8) (21:10 Uhr) **Erschließung einer neuen Straße in Lüssum-Bockhorn und Benennung in „Schweingruberweg“**
- 9) (21:20 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. SPD – Antrag Tanklager Farge – beschleunigte Entsorgung und Schaffung eines Biotops
 - b. SPD – Antrag Renovierung der Toilettenanlage im Eva-Seligmann-Haus
 - c. SPD – Dringlichkeitsantrag Linksherzkatheter Klinikum Bremen-Nord
 - d. SPD – Dringlichkeitsantrag Poller auf dem Blumenthaler Marktplatz
- 10) (21:35 Uhr) **Verschiedenes**

Einstimmige Zustimmung



TOP 2

Situation der Gewerbeflächen im Stadtteil

Simone Geßner, Referat 10 des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Volker Ballhausen, Projektleiter Bremen-Nord, der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Maximilian Donaubauer, Leiter des Bauamts Bremen-Nord



Wir haben im Vorfeld zur Einladung für die heutige Sitzung darüber beraten, was wir von unseren Gästen wissen wollen und dabei folgende Fragen gestellt:

1. Gewerbegebiet BWK

- a. Wie ist die Vermarktungssituation im Gewerbegebiet BWK?
- b. Wie entwickelt sich die Nachfrage?
- c. Welche freien Flächen gibt es noch?
- d. Welche Bau- und Erschließungsmaßnahmen sind noch geplant?
- e. Wie steht das Ressort und die WFB zum angedachten Berufsschulcampus auf dem Gelände?

2. Gewerbegebiet Farge-Ost?

- a. Welche Optionen sehen Ressort und WFB für das Gewerbegebiet Farge-Ost?
- b. Könnte sich die Vermarktungssituation durch einen S-Bahn-Anschluss verbessern?
- c. Wie stellen sich die Beteiligten zu einer gewerblichen Nutzung von Teilen des Tanklagers Farge?



3. Gewerbegebiet Heidlerchenstraße

- a. Können sich die Beteiligten eine weitere Nutzung als Einzelhandelsstandort für großflächigen Einzelhandel (z.B. Elektronik) vorstellen?
- b. Gibt es hierzu Überlegungen?

4. Gewerbegebiet Reikum

- a. Gibt es Überlegungen, den Bebauungsplan 962 in die Tat umzusetzen?
- b. Wie schätzen die Beteiligten die weitere Entwicklung des Verfahrens zu Bebauungsplan 1252 ein?

5. Umnutzung von Gewerbeflächen in Wohnungsbauflächen?

- a. Wie schätzen die Beteiligten den zukünftigen bedarf von Einzelhandelsflächen im Blumenthaler Stadtteilzentrum ein?
- b. Wie stellen sich die Beteiligten zum Wunsch des Blumenthaler Beirats, die Gewerbeflächen an der Bürgermeister-Dehnekamp-Straße in Flächen für hochwertigen Wohnungsbau umzunutzen?
- c. Wie schätzen die Beteiligten die derzeitige Vertragslage ein?
- d. Wie schätzen die Beteiligten die sich entwickelnden Kosten für den Hochwasserschutz ein, wenn es weiterhin eine gewerbliche Nutzung gibt?
- e. Welche Zeithorizonte gibt es?

6. Sonstiges

- a. Welche sonstigen Informationen gibt es für Beirat und Öffentlichkeit?



TOP 3

**Genehmigung der Protokolle der
öffentlichen Beiratssitzungen vom
11.06.2018 und 20.06.2016**



Protokoll vom 11. Juni 2018 - öffentlich

Keine Einwände

Einstimmige Zustimmung



Protokoll vom 20. Juni 2018 - öffentlich

Keine Einwände

Einstimmige Zustimmung



TOP 4 a

Bericht aus dem Ortsamt



Bei unseren Umweltwächtern gibt es ein neues Gesicht



Klaus Lorson



Der Beschluss, neben dem Marktplatz eine Tankstelle für Elektrofahrzeuge aufzubauen, kann leider nicht umgesetzt werden, weil die Fläche nach neuerer Berechnung des Amts für Straßen und Verkehr zu klein ist.

Jetzt soll sie auf den wenig frequentierten Parkflächen vor Haus Nr. 103 aufgestellt werden.





Nächste Termine:

Dienstag, 14. August 17:00 Uhr – Ausschuss Bürgerbeteiligung und Beiräte in der Bremischen Bürgerschaft

Sonntag, 19. August 12:00 Uhr – Integrationsfest des Vereins für Turn und Tanz Farge in der Schule Betonstraße

Montag, 27. August 16:30 Uhr – Treffen den Nordbremer Umweltwächter mit Bürgermeister Sieling und Arbeitssenator Günthner

Freitag, 07. September 15:00 – 18:00 Uhr – Stadtteilstadt auf dem Schillerplatz

Sonnabend, 08. September 10:00 – 15:00 Uhr – zweite Blumenthaler Integrationskonferenz

Sonntag, 09. September 14:00 – 18:00 Uhr – Tag des offenen Denkmals auch auf dem BWK-Gelände. U.a. kann das neue Ortsamt besichtigt werden.

Montag, 10. September 19:00 – öffentliche Beiratssitzung in der OS an der Egge mit dem Schwerpunktthema....



TOP 4 b

Bericht der Beiratssprecherin



TOP 5

Wünsche und Anregungen aus dem Beirat



TOP 6

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**



a) Kemal Kök, Am Dillenkamp 35 - Verkehrssituation Am Dillenkamp

Die Straße Am Dillenkamp endet mit einer Fuß- und Radwegverbindung zur Bahnstraße.

Im Bereich der Bahnstraße verhindern zwei Absperrpoller die Durchfahrt für PKWs.

Direkt bei mir vor der Tür steht ein Poller, der aber bei Wendemanövern und/oder der Einfahrt in meine Garage erheblich stört.

Ich bitte darum, dass der Beirat sich dafür einsetzen möge, den Poller mindestens zwei Meter weiter in den Fuß- und Radweg hineinzusetzen.

~~Falls es möglich ist, den ganz verschwinden zu lassen wäre ich sehr dankbar~~

Einstimmige Zustimmung



b) Leokadia und Hans Smilowski, Hakenwehrstraße 4 Verkehrssituation Hakenwehrstraße

Sehr geehrte Beiratsmitglieder,

wir wohnen in der Hakenwehrstraße und möchten Sie bitten, uns bei einem Problem zu helfen:

Durch die Hakenwehrstraße wurde während des Umbaus des Busbahnhofs der gesamte Busverkehr abgewickelt. Das war notwendig und wir haben das auch akzeptiert. Dazu gab es einen enormen Anstieg an Verkehren von schweren Lastkraftwagen.

Nun ist der Busverkehr wieder weg – aber der Schwerlastverkehr ist geblieben. Dazu ist die Straße in der Regel von Besuchern der beiden nahen Spielotheken und des Fitness-Studios zugeparkt. Das hat dann zur Konsequenz, dass die schweren Fahrzeuge oftmals über die Fußwege fahren und dort die Kanten zerstören.

1. zu prüfen, ob ein Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge oberhalb eines zulässigen Gesamtgewichtes von 12 t für die Hakenwehrstraße erlassen werden kann,
2. ob im Einfahrtbereich von der Lüssumer Straße in die Hakenwehrstraße auf der Länge von mindestens 100 m beidseitig ein absolutes Halteverbot zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr erlassen werden kann. (Dies gilt insbesondere deshalb, weil wir gehört haben, dass dort eine Kindertagesstätte gebaut werden soll).
3. zu überprüfen, ob für das in der Lüssumer Straße ansässige Fitness-Studio ausreichend Pflichteinstellplätze ausgewiesen sind,
4. zu klären, warum immer noch beide Spielhallen betrieben werden dürfen, obwohl sie weniger als 250 m auseinanderliegen
5. mit den Ordnungskräften zu klären, ob verstärkte Kontrollen von ruhendem Verkehr und Geschwindigkeitsmessungen möglich sind.

Einstimmige Zustimmung



c) Familie Gnielinski, Am Steending – Lärmbelästigung durch NETTO – Am Bodden-Nord

Als Anwohner des Steendings grenzt unser Grundstück an die neu zu bebauende Fläche. Seit **fast zwei Jahren** kämpfen wir mit dem Netto Markt wegen der Lärmbelästigung der dort installierten Kühl- und Klimageräte. Beim damaligen Bau durch den Plus Markt wurde die baurechtlich genehmigte Kühl- und Klimaanlage mit den zum Baugebiet ausgerichteten Ventilatoren in Betrieb genommen.

Je mehr Kühl- und Gefriereinheiten im Markt aufgebaut wurden, desto mehr Geräte wurde an der Außenwand des Marktes installiert. Die Schwingungen und Geräusche dieser Geräte werden durch die Luft und über die Tonerdschichten übertragen. Tagsüber, aber vor allem Nachts sind diese für uns hör- und spürbar.

An eine Lärmschutzwand (wie bei anderen Neubauten von Supermärkten) zum (neuen) Baugebiet 1250 wurde weder damals noch heute im Bauplan gedacht.

Wir fragen uns, ob bei diesem ständigen Lärm der Geräte jemand dort bauen wird und wann wir nachts wieder ruhig schlafen können?

Oder kommt das große Erwachen für die Häuslebauer in der ersten Nacht im neuen Haus?

Herzlichen Gruß

Familie Rudolf und Frauke Gnielinski

Einstimmige Zustimmung



TOP 6

Bürger/Innenanträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Weitere Wortmeldungen?



Bürgerantrag – freies W-LAN auf dem Marktplatz

Rund um den Blumenthaler Marktplatz sollen sich zentrale Aktivitäten entwickeln. Dazu gehört heute die Möglichkeit sich über kostenloses W-LAN mit dem Internet zu verbinden.

Die Gesamtsituation in Blumenthal ist zusammenfassend nicht zufriedenstellend.

Der Beirat bittet die Parteien der Bremischen Bürgerschaft nicht nur Gröpelingen oder Huchting sondern auch Blumenthal in die Planungen für die Bereitstellung von kostenlosem stadtteilweiten W-LAN aufzunehmen.

Einstimmige Zustimmung



TOP 7

Stellungnahme des Beirats Blumenthal zum Entwurf des Begrünungsortsgesetzes



§ 1

Örtlicher und sachlicher Anwendungsbereich

- (1) Dieses Ortsgesetz gilt für das Gebiet der Stadtgemeinde Bremen, soweit nicht durch Bebauungspläne oder andere städtebauliche oder als örtliche Bauvorschriften erlassene Ortsgesetze entgegenstehende Regelungen getroffen worden sind.
- (2) Dieses Ortsgesetz regelt die Pflicht
 1. nicht überbaute Grundstücksflächen bei Neubauvorhaben oder wesentlicher Umgestaltung und
 2. Flachdachflächen beim Neubau von Gebäuden oder Gebäudeteilen, Tiefgaragen und deren überdachte Zufahrtenzu begrünen, sofern gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
- (3) Ausbauten und Umbauten von Dachflächen an bereits bestehenden Gebäuden sind von der Anwendung nicht erfasst.
- (4) Für Stellplätze genutzte Dachflächen sind von dieser Regelung ausgenommen.



§ 2

Begriffsbestimmungen

- (1) Flachdachflächen im Sinne dieses Gesetzes sind Flachdächer und flach geneigte Dächer mit einer Neigung von bis zu 15 Grad.
- (2) Dachbegrünung ist die Bepflanzung eines Gebäudedachs. Zur Dachbegrünung gehören der Unterbau, das Substrat und die Pflanzen.

§ 3

Begrünung von unbebauten Grundstücksflächen

Die nach § 8 Absatz 1 der Bremischen Landesbauordnung nicht überbauten Grundstücksflächen (Freiflächen) sind flächig und dauerhaft zu begrünen. Bei Baum- oder Strauchpflanzungen sollen die Gehölzarten entsprechend der von der unteren Naturschutzbehörde bekannt gemachten Pflanzliste verwendet werden.



§ 4

Begrünung von Flachdachflächen

- (1) Flachdachflächen ab insgesamt 100 m² sind flächig und dauerhaft zu begrünen, soweit die Beschaffenheit, Konstruktion und Gestaltung der Dachfläche es zulässt und durch die Maßnahme keine unzumutbaren Mehrkosten entstehen. Die durchwurzelbare Gesamtschichtdecke muss mindestens 10 cm betragen. Die Dachbegrünung ist in den betreffenden Bauvorlagen darzustellen.
- (2) Flächen für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, für haustechnische Anlagen, für Tageslicht-Beleuchtungselemente und Dachterrassen sind bis zu einem Flächenanteil von 30 Prozent der jeweiligen Flachdachfläche von der Begrünung ausgenommen.
- (3) Die auch nachträgliche Ergänzung der Dachbegrünung mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie ist zulässig, sofern weiterhin eine dauerhafte Begrünung der verbleibenden Flachdachfläche sichergestellt ist.
- (4) Bei Dachbegrünungen sind nach § 32 Absatz 4 der Bremischen Landesbauordnung Abweichungen von § 32 Absatz 1 und 2 der Bremischen Landesbauordnung zulässig, wenn eine Brandentstehung bei einer Brandbeanspruchung von außen durch Flugfeuer und strahlende Wärme nicht zu befürchten ist oder Vorkehrungen hiergegen getroffen werden.



Stellungnahme:

Dem Beirat kann zum jetzigen Zeitpunkt dem Ortsgesetz nicht zustimmen, weil es noch einige Fragen zu klären gilt, die nicht deutlich genug aus dem Gesetzestext hervorgehen:

So ist nicht klar, wie der Umgang mit zu begrünenden Freiflächen zu geschehen, weil nicht deutlich genug ist, was eine „wesentliche Umgestaltung“ ist, ab der die gesetzliche Verpflichtung greift.

Dazu sollte erläutert werden, ob es bereits Erfahrungen an öffentlichen Gebäuden gibt und welche Kosten dort entstehen (Anlage der Grünfläche und Pflege sowie etwaige Kosten für Verstärkungsmaterial)

Einstimmige Zustimmung

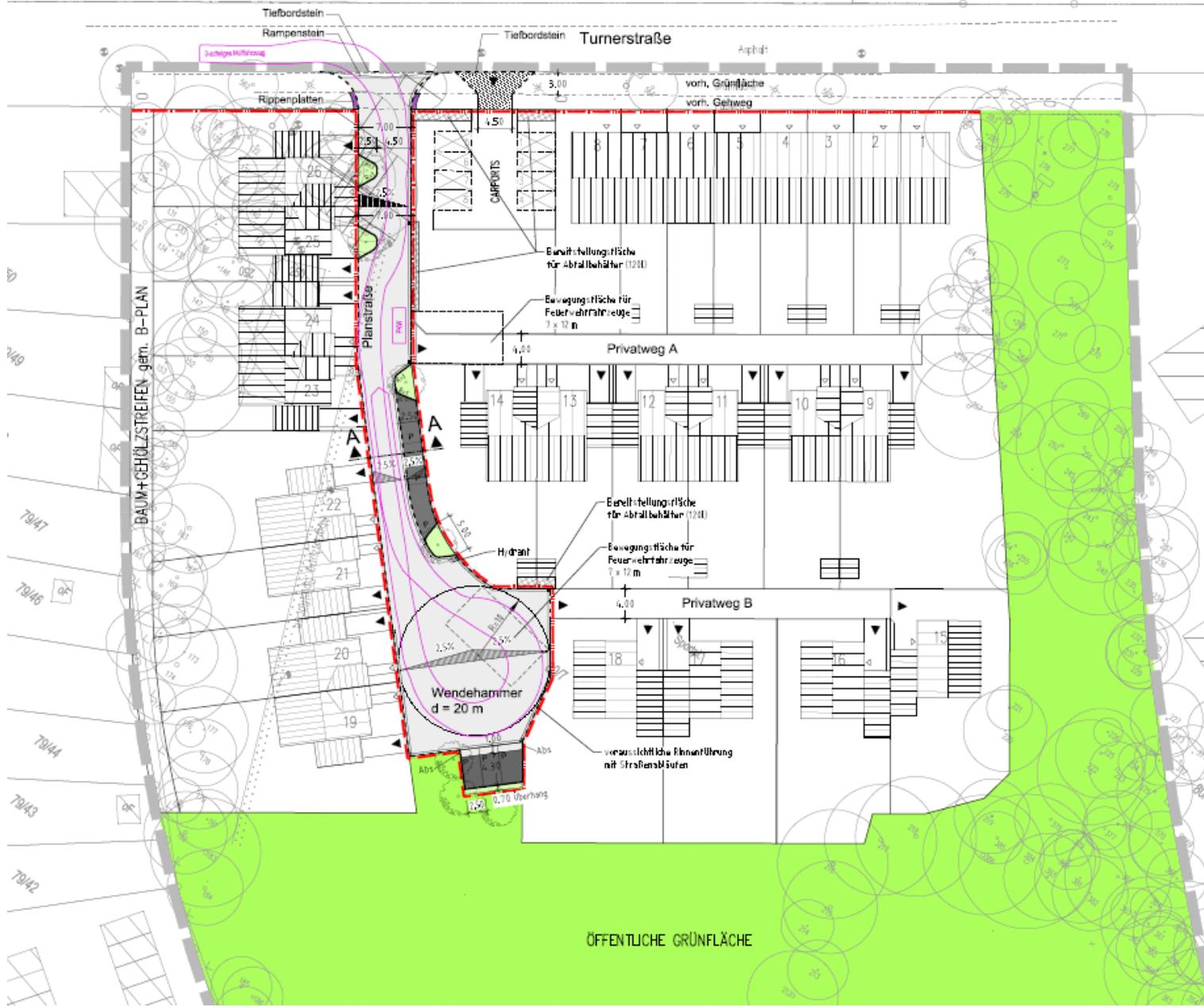


TOP 8

**Erschließung einer neuen Straße
in Lüssum-Bockhorn und
Benennung in
„Schweingruberweg“**



Erschließung ehemaliger Sportplatz Turnerstraße – B-Plan 1255





Die von der Turnerstraße abgehende Straße mit dem Wendehammer am Ende wird eine öffentliche Straße. (Planstraße)

Die von der Planstraße abgehenden Stichstraßen werden Privatwege.

Die öffentliche Straße braucht einen Namen.

Der Beirat hat in seiner Sitzung am 14.08.2017 beschlossen, dass in Blumenthal eine Straße nach Karl-Heinz und Thea Schweingruber benannt werden soll, sofern die Vita der beiden ausreicht, um eine solche Würdigung zu erfahren.

Eine Antwort hierzu ist noch nicht eingegangen.

Der Sprecherausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung 23. Juli 2018 vorberaten und macht den Vorschlag, die Planstraße als „Schweingruberweg“ zu benennen.

**Einstimmige Zustimmung bei
einer Enthaltung**



TOP 9

Anträge und Anfragen



a) SPD – Antrag Tanklager Farge – beschleunigte Entsorgung und Schaffung eines Biotops

Das Land Bremen verfügt zwar nicht über das Tanklagergelände, dennoch ist es legitim, dass die Mitglieder des Tanklagerausschusses und des Beirates sich Gedanken machen über die Gestaltung des Areals in der Zukunft, auch wenn wir keinerlei Verfügungsrechte haben und die Sanierung noch über Jahrzehnte hinweg dauern wird.

Absolute Priorität hat die Abstrom-Sicherung unseres Trinkwassergebietes und damit der Schutz der Gesundheit unserer Bevölkerung.

Wir beantragen deshalb mit Nachdruck die zeitnahe Sicherung des Abstomes und fordern den Senator für Umwelt auf, sich dafür einzusetzen.

Der Landschaftsschutz wird im Land Bremen insbesondere durch den grünen Umweltsenator vertreten. Ihn gilt es, aufzufordern, zeitnah mit der BIMA über die zukünftige Nutzung zu verhandeln mit dem Ziel, schon während des Rückbaus und den Sanierungsmaßnahmen ein Biotop zu genehmigen und anzulegen. Das militärische Areal ist groß genug, um neben anderen Aktivitäten und Vorhaben ausreichend Gelände dafür freizugeben.



a) SPD – Antrag Tanklager Farge – beschleunigte Entsorgung und Schaffung eines Biotops

Die Heinz-Sielmann-Stiftung verfügt über ausreichend Erfahrung und hat in diversen Gegenden erfolgreich auch militärisches Gelände aufgekauft unter dem Motto: „Jeder Gemeinde ihr Biotop“. Aufgrund der bisherigen außerordentlichen Erfolge nicht nur im Landschafts- sondern auch beim Artenschutz

beantragen wir deshalb, den Senator für Umwelt aufzufordern, sich sowohl mit der BIMA wie auch mit der Sielmann-Stiftung in Verbindung zu setzen zwecks Anlegung eines Biotops auch schon während der Sanierungs- und Rückbauphase.

Das gesamte Tanklagergelände als Naturschutzgebiet ohne jegliche weitere Nutzung langfristig – über mehrere Jahrzehnte hinweg – brach liegen zu lassen, dürfte wohl eine Illusion sein. Für die Zeit nach erfolgreicher Sanierung sind Ideen gefragt und willkommen. Umweltverträglich wäre zum Beispiel die Nutzung eines naturgeschützten Teilstückes als Friedwald. Auch der Möglichkeit, Arbeitsplätze nach aktuellem Umweltstandard zu schaffen wollen wir uns nicht verschließen. Auch hierzu wurde bereits eine Projektskizze vorgestellt

Wir beantragen deshalb, ~~einen Ideenwettbewerb auszusreiben~~ **ein Gesamtkonzept zu entwickeln** mit dem Ziel, umweltverträgliche Nutzungsmöglichkeiten auf dem Gelände des Tanklagers für die Zeit nach der Sanierung und Öffnung zu sammeln.

Bremen, den 4. Juli 2018

Jutta Riegert für die SPD-Beiratsfraktion

Einstimmige Zustimmung



b)SPD – Antrag Renovierung der Toilettenanlage im Eva-Seligmann-Haus

Es genügt offenbar nicht, dass AMEB - der Träger der Farge-Rekumer Begegnungsstätte, seit Jahren bei Immobilien Bremen die Beseitigung des Renovierungsstaus anmahnt. Es passiert einfach nichts. Und es ist unmoralisch, jeweils mit der Keule, das Haus werde entmietet, zu drohen.

Für die Einrichtung wird ortsübliche Miete entrichtet, und es obliegt dem Eigentümer, das Objekt in einem menschenwürdigen, technisch einwandfreien zeitgemäßen Zustand zu überlassen. Gut gedachte Eigeninitiativen greifen ins Leere angesichts der Tatsache, dass der Mietvertrag jeweils nur um ein Jahr verlängert wird.

Das Eva-Seligmann-Haus gehört zu den insbesondere von älteren Menschen gut besuchten Einrichtungen mit zahlreichen Angeboten für die hiesige Bevölkerung.

Die SPD-Beiratsfraktion will das Anliegen der Begegnungsstätte unterstützen und fordert hiermit Immobilien Bremen (IB) auf, ohne schuldhaftes Zögern endlich tätig zu werden, insbesondere, was die **Renovierung angemessene Sanierung** der Toilettenanlagen betrifft.

Bremen, den 6. Juni 2018

Jutta Riegert für die SPD-Beiratsfraktion

Einstimmige Zustimmung



Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz wird aufgefordert, Planung und Umsetzung einer kardiologischen Abteilung mit Linksherzkatheter-Platz am Standort Klinikum Bremen-Nord voranzutreiben und in die Krankenhausbedarfsplanung aufzunehmen,

Die Versorgung eines akuten Myokardinfarkts an einem Linksherzkatheter-Platz hat schnellstmöglich zu erfolgen. Die Herstellung der Sauerstoffversorgung des Herzmuskels zur Verhinderung schwerer Komplikationen, bis hin zum Tod des Patienten, sollte möglichst in einer Stunde, spätestens nach 90 min. erfolgen („Die goldene Stunde“ Quelle Dr. Christoph Bode, Freiburg / deutsche Herzstiftung).

Leider erkennen PatientInnen auch heute die Symptome eines Infarkts nicht, oder unterschätzen sie. Zusätzlich wertvolle Zeit in der Rettungskette darf nicht verloren gehen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass ein primärer Transport in das Klinikum LDW und in das Klinikum Reinkenheide Bremerhaven aufgrund der Entfernungen und der Verkehrsdichte, beispielsweise unter Reanimationsbedingungen nicht hinnehmbar sind. Bremen-Nords Bevölkerungsdichte nebst Umland rechtfertigen eine 24-h Versorgung rund um die Uhr im Stadtteil. Für weitere spezialisierte invasive Behandlungen (Rekanalisation extrem kalzifizierter Herzkranzgefäße), Herzklappenersatz und Bypass-OP sollten Verlegungen in die benannten Kliniken möglich sein.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Blumenthal, d. 09.08.18

**Einstimmige Zustimmung bei
einer Enthaltung**



d. SPD – Dringlichkeitsantrag Poller auf dem Blumenthaler Marktplatz

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, einen oder mehrere ~~versenkbare Poller~~ **Klapppoller** am Blumenthaler Marktplatz/Zugang von der Landrat-Christians-Straße schnellstmöglich zu errichten, damit das „wilde“ Parken auf dem Marktplatz unterbunden wird, Rettungskräfte aber im Notfall die Möglichkeit haben, mit ihren Fahrzeugen auf den Marktplatz zu gelangen.

Begründung:

Das „wilde“ Parken von Anwohnern (verbunden mit einer schnellen An- und Abfahrt), das seit einiger Zeit zu allen Tageszeiten zugenommen hat, gefährdet den sicheren Aufenthalt von Blumenthaler Bürger*innen auf dem Marktplatz - insbesondere spielende Kinder. Darüber hinaus wird die bisher erlaubte mögliche Zufahrtsmöglichkeit für Gewerbebetriebe (in einem eng begrenzten Zeitraum) nicht benötigt, da die Schließung der Zufahrt auf den Marktplatz kein Gewerbe benachteiligen würde.

Ute Reimers-Bruns und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Blumenthal, 10.08.2018

Einstimmige Zustimmung bei
einer Enthaltung



TOP 10

Verschiedenes



Auf Wiedersehen

—

kommen Sie gut nach hause!